

auch der Umstand, daß wir in der Goldschmiedekunst des europäischen Orientes und Vorderasiens das Ornamentationsprincip der mosaikartigen Zusammenfassung von glasartigen- oder steinartigen-Massen mittelst netzförmiger Metalleinfassungen stets antreffen. Derart ist die berühmte sog. Schale des Chosroes II., derart sind ferner die bekannten Goldgefäße aus der Völkerwanderungszeit, die bei Petroffa



Ornament vom Functionschwert der
Stadt Steyr.



Ornament von einem Stadtrichterschwert,
datirt 1568. Museum in Linz.

in Rumänien gefunden wurden und auf der Pariser wie auf der Wiener Ausstellung figurirten; in gewisser Beziehung endlich gehören auch jene egyptischen Schmuckgegenstände hierher, bei denen die Zellen ganz wie beim wirklichen émail cloisonné gebildet sind, die ausfüllende Farbmasse jedoch nicht eingebrannt, sondern nur eine Art Harzteig ist.

Uebersaus merkwürdige und namentlich durch ihren Parallelismus mit der übrigen Kunstentwicklung lehrreiche Wandelungen vollziehen sich in der Emailkunst von der byzantinischen Epoche an bis in das 17. Jahrhundert. Das byzan-